



SC Reinach gegen den KDC Küssnacht am Rigi: Melanie Häfliger (links) und Rebekka Müller (rechts) begeben sich in Schussposition.

(Bilder: mars.)

Mentale Stärke und etwas Wettkampfglück

In der jüngsten Doppelrunde standen den Reinacher Frauen zwei wichtige Spiele bevor, sie holten das Punktemaximum.

pel. Das Spiel gegen den Tabellen-nachbarn aus dem Berner Oberland war für die Reinacherinnen deshalb von grosser Bedeutung, weil ein Sieg gefordert war, um den Anschluss an die Top 4 halten zu können. Entsprechend konzentriert gingen die Wynentalerinnen ins Spiel. Sie konnten sich ein Chancenplus erarbeiten, scheiterten aber immer wieder am Gästetorhüter. Die erst 14-jährige Tamara Klossner hielt die Thunerinnen lange im Spiel. Als dann das Gästeteam nach einem groben Schnitzer in der Reinacher Verteidigung sogar den Ausgleich erzielen konnte, mussten die Reinacherinnen noch einmal um den Sieg zittern. Erst in der vorletzten Minute konnte das erlösende Siegestor erzielt und damit eine nervenaufreibende Verlängerung verhindert werden. Umso grösser war die Freude nach Spielschluss. Es hat sich ausbezahlt, bis zum Schluss an den Sieg zu glauben. Die spielerischen Fortschritte des Teams waren unverkennbar. Einzig die Effizienz vor dem gegnerischen Tor muss noch verbessert werden.

Sieg zum Rückrundenstart

Bereits einen Tag nach dem knappen Sieg gegen Thun folgte das erste Spiel der Rückrunde der Qualifikation gegen den Küsnachter SC. Die Inner-schweizerinnen haben sich im Laufe der Vorrunde enorm steigern können und vor Wochenfrist sogar den amtierenden Meister Langenthal geschlagen. Die Reinacherinnen waren also gewarnt. Sie fanden sehr schnell ins Spiel und konnten verdientermassen



Bugsieren den Puck über die Torlinie: Milka Oksman (links) und Martina Steck (rechts).

im ersten Drittel in Führung gehen. Je länger jedoch das Spiel dauerte, umso mehr verloren die Reinacherinnen den Faden. Immer mehr Fehler schlichen sich ein und das Glück wurde vornehmlich mit Einzelaktionen gesucht, welche oft in der gegnerischen Abwehr endeten. Die logische Konsequenz war der zweimalige Ausgleich durch Küsnacht. Im letzten Drittel fingen sich die Reinacherinnen wieder etwas auf und konnten das Spiel mit einer enormen Willensleistung und etwas Glück noch auf ihre Seite wenden. Wie schon am Vortag fiel der Siegestreffer erst kurz vor Schluss. Der Mannschaft gebührt dafür ein grosses Kompliment. Mangelnde spielerische Akzente konnten an diesem Abend mit Kampf und Einsatz kompensiert werden. Der Glaube an den Sieg bis zur letzten Sekunde, die mentale Stärke zusammen mit etwas

Wettkampfglück wurden an diesem Wochenende belohnt und die Reinacherinnen konnte die erhofften sechs Punkte im Wynental behalten.

Am Samstag, um 20.15 Uhr, auswärts gegen Langenthal

Morgen Samstag müssen die Spielerinnen um Trainer Schaerer beim amtierenden Schweizermeister, dem DHC Langenthal antreten. Derbies gegen die Oberaargauerinnen haben jeweils für beide Seiten ihren besonderen Reiz und sind immer hart umkämpft.

Der Wille und die Motivation ist auf Seiten von Reinach sicher da, einem der Top 3 ein Bein stellen zu können. Zudem haben die Reinacherinnen in den letzten Spielen Selbstvertrauen und Moral tanken können.

Die Mannschaft freut sich auf eine zahlreiche Unterstützung.
SCR - BOMO Thun 2:1 (0:0, 1:0, 1:1) -

Kunsteisbahn Im Moos - 48 Zuschauer - Sr.: Hirschi, Hofer - Tore: 25. Tuomanen (Wiegand, Ausschluss Gerber) 1:0; 43. Wyss (Gerber) 1:1; 59. Tuomanen (Häfliger, Riechsteiner) 2:1.

SC Reinach: Furrer (Köppel); Riechsteiner, Fischer, Reittu, Steck Martina, Häfliger, Steck Lisa, Wiegand, Tuomanen, Oksman, Müller.

Bomo Thun: Klossner (Aeschliman); Wyss, Fuhrer, Wyler, Mani, Zimmermann, Gerber, Lutz, Indermühle, Schranz, Wüthrich, Schwarz, Geadah, Gäggeler.

Strafen: sechsmal zwei Minuten gegen Reinach und achtmal zwei Minuten gegen Bomo Thun.

SCR - Küsnacht am Rigi 4:2 (1:0, 0:1, 3:1) - Kunsteisbahn Im Moos - 77 Zuschauer - Sr.: Egner, Renfer. - Tore: 14. Riechsteiner (Wiegand, Ausschluss Bruggmann) 1:0; 27. Ischi (Schmid, Gautier) 1:1; 47. Wiegand (Steck Martina) 2:1; 49. Durcanska (Gautier) 2:2; 59. Tuomanen (Reittu) 3:2; 60. Oksman (Wiegand) 4:2.

SC Reinach: Köppel (Furrer); Riechsteiner, Fischer, Reittu, Steck Martina, Häfliger, Steck Lisa, Wiegand, Tuomanen Oksman, Müller.

Küsnachter SC: Palotas (Nussbaumer); Ehrler, Horat, Stalder, Schmid, Gautier, Jorns, Lanz, Bruggmann, Steinmann, Ischi, Brüttsch, Durcanska, Schwyzer.

Strafen: dreimal zwei Minuten gegen Reinach; sechsmal zwei Minuten gegen Küsnacht.

Tabelle: 1. Ladies Team Lugano 6 Spiele/6 Siege/0 S. in der Verlängerung/0 Niederlagen in der Verlängerung/0 Niederlagen/Torverhältnis 48:20/18 Punkte; 2. Zürcher SC 5/4/0/0/1/34:13/12; 3. SC Reinach 7/4/0/0/3/25:25/12; 4. DHC Langenthal I 5/3/0/1/1/24:17/10; 5. KSC Küsnacht am Rigi 7/2/1/0/4/18:26/8; 6. EV Bomo 6/1/0/0/5/6:27/3; 7. EHC Visp Lions 6/0/0/0/6/11:38/0.